

Kommende Veranstaltungen:

Di, 20.10. 19:30 Glaubensgrundkurs
Mi, 21.10. 15:00 Seniorenbibelkreis
So, 25.10. 09:00 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst
11:00 Kindergottesdienst / BU
13:30 Gottesdienst in Koreanisch
15:00 Gottesdienst in Arabisch
19:00 Gottesdienst

Herzliche Einladung zum **Glaubensgrundkurs** – „Dem Glauben auf den Grund gehen“. Jeden Dienstag vom **20.10.** bis zum **24.11.** ab 19:30 Uhr. Anmeldungen bitte an: Gemeindebuero@fegbonn.de

Sei mit dabei: Wir gestalten ein ***Weihnachtsmusical*** für den **24.12.2015** um 15.00 Uhr mit Kindern und Jugendlichen (6-18 Jahre), die gerne singen und Theater spielen. Anmeldung bei Tim Dyck und Hanna Detering oder im Gemeindebüro.

Für das **Winterspielhaus** mittwochs 14Uhr, brauchen wir unbedingt noch Mitarbeiter. Kontakt: Steffi.Mankel@hotmail.de,

Die **Jungchar** sucht einen männlichen Mitarbeiter.

Wir suchen einen neuen **Hausmeister**-(Ehepaar) inkl. möglicher Wohnung in HG17.

Unterstützer der Arbeit mit Flüchtlingen gesucht:

- für den **Begegnungstreff**, dienstags, 18:30h
Kontakt: Ulrike Meyer, 02244/6679, henrymeyer@t-online.de

- in der **Kinderbetreuung** während des Begegnungstreffs (s.o.)
Kontakt: kinder.fluechtlinge@fegbonn.de , oder info.fluechtlinge@fegbonn.de, paten.fluechtlinge@fegbonn.de

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen ein Mitglied der Gemeindeleitung („Ältester“) am **InfoPoint** zur Verfügung.

Sie wünschen sich **Kontakt zu einer Kleingruppe**? Dafür können Sie sich gerne an unseren Gemeindeferenten Meik Wüste wenden. Er wird Ihnen bei der Suche nach einer passenden Kleingruppe behilflich sein meik.wueste@fegbonn.de



Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet (auch bei Krankheit) oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter warten im vorderen Bereich des Saales und sind an ihren Namensschildern zu erkennen.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden. Herzlichen Dank für alle Unterstützung unserer Gemeinde!

Spendenkonto der Gemeinde:
SKB Witten BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr .
Tel.: (0228) 33 83 880
gemeindebuero@fegbonn.de

In wirklich dringenden **Notfällen** können Sie uns über die neue Notruf-Telefonnummer auch außerhalb der Dienstzeiten erreichen: **01578-6492214**

zum
Gottesdienst

18.10.2015

Meik Wüste
Gemeindeferent d. FeG Bonn



Gott verheißt unverdienten Segen
Amos 9,11-15

Amos 9,11-15

¹¹ *Zur selben Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und, was abgebrochen ist, wieder aufrichten und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist, ¹² damit sie in Besitz nehmen, was übrig ist von Edom, und alle Heiden, über die mein Name genannt ist, spricht der Herr, der solches tut.*

¹³ *Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass man zugleich ackern und ernten, zugleich keltern und säen wird. Und die Berge werden von süßem Wein triefen, und alle Hügel werden fruchtbar sein. ¹⁴ Denn ich will die Gefangenschaft meines Volks Israel wenden, dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen sollen, dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten anlegen und Früchte daraus essen.*

¹⁵ *Denn ich will sie in ihr Land pflanzen, dass sie nicht mehr aus ihrem Land ausgerottet werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der Herr, dein Gott.*

Wiederherstellung (V 11-12)

Bei Amos fällt ein großer Kontrast immer wieder auf. Um einen wird die Zerstörung der sündigen Nation angekündigt (9,8) und zum anderen wird Segen all denen verheißen, die sich mit dem Herrn identifizieren (9,12). Es ist ein unverdienter Segen der sich in der Wiederherstellung von Gottes Volk und dem, was durch Sünde und schuldhaften Verhalten zerstört wurde, zeigt. Der Segen ist die Wiederherstellung der Gemeinschaft und Beziehung mit dem lebendigen Gott. Er selbst greift ein und wird wiederherstellen indem er aufrichtet, vermauert und baut. Die Verheißung, die Amos hier weitergibt, ist auf die Zukunft gerichtet und ist eine Umkehr der bisherigen Gerichtsbotschaften in eine ver-

heißungsvolle Prophetie des Segens. Gott verheißt, dass er selbst das wiederherstellen wird, was zerstört wurde. Dass er sich darin nicht aufhalten lässt zeigt sich im NT. Hier werden die Verse von Jakobus zitiert (Apg 15,14-18). Er begründet damit, dass die Hütte Davids, also die neue Messias Herrschaft bereits aufgerichtet ist, die Erfüllung der Prophetie angefangen hat und sich in Zukunft vollenden wird. In Jesus gehören alle Völker, die sich ihm zuwenden, zu ihm. Die Trennung zwischen Juden und Heiden ist mit der Zugehörigkeit zu Jesus aufgehoben.

Überfluss (V 13-14)

Amos sagt, siehe die Zeit kommt, in der Gott den Fluch der Zerstörung mit segensreichem Überfluss ersetzen wird. Die Bauern werden mit der Ernte kaum noch nachkommen oder, entgegen der üblichen Saat und Ernte Abfolge, mehrmals im Jahr ernten. Mit der verwendeten hyperbolischen Sprache (V 13) beschreibt Amos eine paradiesische Fülle, die kaum vorstellbar ist. Das Land wird von Gottes Segen überfließen und so zum versprochenen Land werden, in dem Milch und Honig fließt. Es ist der unverdiente Segen Gottes, der sich im Überfluss zeigt. Die verwüsteten Städte können wieder aufgebaut und Weinberge gepflanzt werden. Die Möglichkeit, Gärten anzulegen und dessen Früchte zu essen, sind weitere Verheißungen des überfließenden Segens. Für die Zuhörer von Amos wurde deutlich, dass diejenigen, die sich Gott wieder zuwenden bzw. nicht von ihm abgefallen sind (vgl. 5,15b; 9,8b), seinen Segen im Überfluss erleben werden.

Sicherheit (V 15)

Der unverdiente Segen, den Gott verheißt, zeigt sich auch in einem Leben in Sicherheit.

Gott selbst ist es, der das übrig gebliebene Volk in ihr Land pflanzt. aus dem sie nicht mehr ausgerottet werden können. Es ist ein Land, das aus Gottes Hand kommt und nicht aus eigenen Verdienst erworben wurde. Der Text macht deutlich, dass Gott derjenige ist, der handelt, wiederherstellt, baut, pflanzt und segnet. Die Verheißung ist für Gottes Volk mehrfach in Erfüllung gegangen. Zum einen beschreibt sie die kommende Rückkehr aus dem Exil aber auch, dass Gott sein Volk geistlich erneuern wird (vgl. Hes 36,26f). Außerdem deutet es prophetisch auf Jesus, der uns in sein Reich einpflanzt (Hes 36,36.38) und das uns nichts aus der Herde Gottes reißen kann (Joh 10,28). Die Rückkehr aus dem Exil (5,27) und das eingepflanzt werden durch Gott ist Sicherheit, die Gott seinem Volk völlig unverdient schenkt. Gottes Worte vom Gericht (5,2) stehen hier am Ende des Propheten den Worten der Gnade gegenüber. Es ist eine Botschaft, die Hoffnung weckt und erhält.

Gesprächs Anregungen für die Kleingruppe:

- In welchen Bereichen deines Lebens fällt es dir schwer Gottes Gnade anzunehmen und in welchen Bereichen eher nicht? Warum ist es so?
- Warum ist es schwer nachvollziehbar, dass Gott einerseits Gericht ankündigt, aber andererseits Gnade verheißt?
- Warum können wir uns Gottes Gnade nicht durch ein gutes Verhalten o.ä. verdienen? Welcher Wunsch bzw. welches Ziel Gottes steht dahinter?
- Wo kannst du heute bereits erkennen, dass Gott ein wiederherstellender Gott ist? Wo hast du das in deinem Leben bereits erlebt?
- Was ist der Überfluss, den Gott dir bereits anvertraut hat und wie kannst du ihn einsetzen?